

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

Donnerstag den 27. Februar 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 13. Jänner 1868.

1. Das dem James Dodge auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Walzen, Formen und Schmelzen der Metalle unterm 15. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 14. Jänner 1868.

2. Das den Gebrüder Hörner auf die Erfindung einer vereinfachten Construction der Injuncture unterm 9. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Gebrüder Thonet, k. k. Möbelfabrikanten in Wien, haben auf die weitere Geheimhaltung der Beschreibung

zu dem ihnen unterm 10. Juni 1856 auf eine Erfindung in der Anfertigung von Sesseln, Fauteuils, Canapees und Tischfüßen aus mit Dampf oder siedenden Flüssigkeiten gebogenem Holze ertheilten Privilegium verzichtet.

Diese Beschreibung kann von nun an im Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.
Wien, am 27. Jänner 1868.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Adam Gredzicki, Rentier in Krakau, das ihm unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung der Gasbrenner mit Cession ddo. Krakau 8. December 1867, an Alexander Steinski in Wien vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebtragung veranlaßt.

Wien, am 24. Jänner 1868.

(66)

Nr. 202.

Rundmachung.

Das h. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Peter Emich, Fürst Auerberg'schen Ingenieur zu Hof in Krain, auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten, doppelt wirkenden Saug- und Druckpumpe ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres zu ertheilen befunden.

Was hiemit mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung befindet.

Laibach, am 23. Februar 1868.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

(469-2)

St. 4604.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija kranjska daje, nanašaje se na lukajšna izroka dne 12ega novembra 1867, št. 4604, in 13. januarja 1868, št. 4604, na znanje, da se Lenka Zupančeve v zemljiških bukvah Kranjskega mesta v hiš. - št. 118 zaznamovana hiša ni prodala pri drugi na današnji dan odločeni dražbi, tedaj se bo zopet prodajala pri tretji dne

13. marca 1868

razpisani dražbi s prejšnjim pristavkom C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 14. februarja 1868.

(493-1)

Nr. 1101.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten November 1867, Z. 7766, in der Executionsfache des Thomas Gencur von Oberplanina gegen Alois Bolante, nun dessen Vermögensüberhaber Lorenz Rogovšek von dort, plo. 38 fl. 37 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 11. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. März l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Februar 1868.

(494-1)

Nr. 1183.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30sten November 1867, Z. 8249, in der Executionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Franz und Simon Martinčič von Unterseedoif plo. 400 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 14. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. März l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Februar 1868.

(495-1)

Nr. 1184.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23sten November 1867, Z. 8004, in der Executionsfache der Ursula Greber verheiratheten Godeša von Zirkniz gegen Johann Grebene von Zirkniz plo. 400 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 14. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. März l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Februar 1868.

(256-1)

Nr. 7232.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Mathias Gorisšek von St. Jakob wegen schuldiger 285 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterdach sub Urb.-Nr. 196 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 742 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Realfeilbietungstagung auf den

27. März 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 22. December 1867.

(450-2)

Nr. 7686.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neifitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dyrine von Platirez Nr. 4, Bezirk Großluschitz gegen Anton Vesjak von Brückl Nr. 8 wegen aus dem Vergleich vom 16ten August 1866, Z. 5367, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neifitz sub Urb.-Nr. 926 vorkommenden, zu Brückl Hs.-Nr. 8 gelegenen Realität sammt Angehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagung auf den

16. März,

17. April und

15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neifitz, am 17ten December 1867.

(435-2)

Nr. 41.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Dolliner von Rassenfuß gegen Franz Simontschitsch'sche Erben von Feistritz wegen aus dem Urtheile vom 25. December 1866, Z. 4660, schuldiger 543 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Graislach sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Hubrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1403 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

9. März,

15. April und

11. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Jänner 1868.

(438-2)

Nr. 569.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Paudel von Feistritz gegen Johann Postjančič von Smerje H. Nr. 3 wegen aus dem Vergleich vom 5. Juni 1860, Z. 2857, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reinfosel sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2578 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

13. März,

14. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Jänner 1868.

(436-2)

Nr. 85.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vlad Tomšič von Feistritz Nr. 35 gegen Michael Tomšič von Bač Nr. 20 wegen aus dem Vergleich vom 20. Nov. 1851, Z. 4067, schuldiger 18 fl. 63 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

13. März,

14. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1868.

(481-3)

Nr. 8750.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Marolt von Scherannitz gegen Johann Baraga von Grafenacker wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juli 1865, Z. 4355, schuldiger 55 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Gh.-Nr. 202/189 und sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. und 270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

28. Februar,

31. März und

2. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten December 1867.

Eine
geprüfte Lehrerin,
kundig der deutschen, italienischen und
französischen Sprache, wünscht Unterkunft zu
finden bei einer soliden Familie. (304-1)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Eine
Schöne Wohnung
mit 4 Zimmern und Nebenzugehör
ist im Hause Nr. 89, St. Peters-Vorstadt,
zu Georgi d. J. zu vergeben.
Das Nähere ebenerdig daselbst zu er-
fragen. (489-3)

(486-2) Nr. 844.

Zweite exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht, daß nachdem zu
der auf den 18. l. M. angeordneten ersten
Feilbietung der dem Joseph Repic von
Sonnabor Nr. 1 gehörigen Realitäten
kein Kauflustiger erschienen ist, zu der
zweiten auf den

17. März l. J.
angeordneten Feilbietungstagsatzung ge-
schritten wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am
19. Februar 1868.

(342-1) Nr. 3836.

Erinnerung
an die unbekannt wo befindlichen Anton
Lusner, Helena Zelenz geb. Werton-
zel, Helena Schager geb. Richters-
chiz, Maruscha Richterschiz, Berni
Gasperschiz, Jakob Tauscher,
Anton Richterschiz, Mathias, Franz,
Miza und Mina Zelenz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß
wird den unbekannt wo befindlichen An-
ton Lusner, Helena Zelenz geb. Werton-
zel, Helena Schager geb. Richterschiz,
Maruscha Richterschiz, Berni Gasperschiz,
Jakob Tauscher, Anton Richterschiz, Ma-
thias, Franz, Miza und Mina Zelenz
hiermit erinnert:

Es habe Georg Zelenz, Hubbestzer
von Seule Nr. 20, wider dieselben die
Klage auf Verjähr- und Erloschenan-
erkennung nachstehender, auf der sub Urb.
Nr. 1933 ad Herrschaft Laß vorkommen-
den Hübrealität haftenden Tabularposten,
als:

1. Des für Anton Lusner intabulirten
Schuldbriefes vom 12. September 1795
pr. 900 fl. L. W. oder 765 fl. C. M., im
Reste pr. 698 fl. 20 kr. C. M., und der
hierauf für Helena Zelenz geb. Werton-
zel superintabulirten Cession vom 3ten
April 1813;

2. der zu Gunsten der Helena Schager
geb. Richterschiz in- und superintabulir-
ten Cession vom 27. Juli 1817 pr. 200 fl.;

3. des für Maruscha Richterschiz in-
und superintabulirten Schuldcheines vom
18. April 1818 pr. 75 fl.;

4. der für Berni Gasperschiz superin-
tabulirten Cession vom 26. April 1826
pr. 130 fl.;

5. der zu Gunsten des Jakob Tauscher
superintabulirten Cession vom 1. Februar
1823 pr. 133 fl. 20 kr.;

6. des für Anton Richterschiz super-
intabulirten Uebergabvertrages vom 19ten
April 1820 und

7. des zu Gunsten des Mathias, Franz,
der Miza und Mina Zelenz intabulirten
Schuldcheines vom 9. December 1831
pr. 415 fl. 48 kr.,
sub praes. 20. December 1867, Z. 3836,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. März 1868,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr
Mathias Schmid von Selzach als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende
verhändiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und außer
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 23ten
December 1867.

(501-1) Nr. 313.
Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche
Edict vom 22. November 1867, Z. 2047,
wird bekannt gegeben, daß bei fruchtloser
Vornahme der ersten Feilbietung der dem
Matthäus Zalen in Karnervellach Haus-
Nr. 42 gehörigen Realitäten am
13. März 1868,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur zwei-
ten Feilbietungstagsatzung mit dem vori-
gen Anhange geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 12ten
Februar 1868.

(369-1) Nr. 79.

Dritte exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen
Bescheide vom 9. Juli 1867, Z. 4374,
auf den 27. September v. J. angeordnete
und in Folge Besuchs de praes. 26sten
September v. J., Z. 6586, sistirte dritte
executive Feilbietung der dem Gregor Welle
von Martinheib H.-Nr. 144 gehörigen,
im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 32,
U. b.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im
Schätzungswerte von 2175 fl., wegen dem
Matthäus Skel von Zabočovo schuldiger
301 fl. c. s. c. reassumirt und zu deren
Vornahme die Tagsatzung auf den
31. März 1868,

Vormittag um 11 Uhr, in der Gerichts-
kanzlei mit dem vorigen Anhange ange-
ordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 8ten
Jänner 1868.

(375-1) Nr. 8596.

Dritte exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit kundgemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen
Bescheide vom 3. August 1866, Z. 3500,
auf den 11. December 1866 angeordnete
aber sistirte dritte executive Feilbietung
der dem Anton Pogorevc von Unterloitsch
gehörigen Realität Ref.-Nr. 102 ad Grund-
buch Voitsch, im gerichtlichen Schätzungs-
werthe von 4540 fl., über Ersuchen des
Executionführers reassumirt und zu des-
sen Vornahme die Tagsatzung auf den
31. März 1868,
Vormittag um 10 Uhr in der Gerichts-
kanzlei mit dem vorigen Anhange neuer-
lich bestimmt worden.

Die Licitationsbedingungen, der Grund-
bucheextract und das Schätzungsprotokoll
können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 14ten
December 1867.

(497-1) Nr. 3542.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird im Nachhange zum
Edicte vom 16. Jänner 1868, Nr. 911,
kund gemacht, daß zur zweiten executiven
Feilbietung der den Josef Zittnik'schen
Erben von Unterschleinitz gehörigen Rea-
lität kein Kauflustiger erschienen sei, wes-
halb am
18. März 1868
zur dritten executiven Feilbietung hierge-
richts Vormittags 9 Uhr unter dem vo-
rigen Anhange werde geschritten werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 15. Februar 1868.

(246-2) Nr. 7291.

Executive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Dr. Rosina von Rudolfswerth gegen den
mj. Anton Vernobeg von Golleg, in Ver-
tretung der Vormünder Maria Vernobeg

und Andreas Mauser von ebenda, wegen aus
dem Vergleiche vom 25. September 1866,
Z. 4125, schuldiger 43 fl. 17 kr. 6. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub
Berg-Nr. 939/1 vorkommenden Realität,
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 250 fl. 6. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die executive Feilbietungs-
tagsatzungen auf den

20. März,
21. April und
22. Mai 1868,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 26ten
December 1867.



Selterswasser, so wie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesehten
medizinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Ge-
tränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen,
dasselbe zu verbessern, sowohl in Geschmack, wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäuren Ge-
tränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich, Jedermann kann die Fül-
lung übernehmen. — **Garantie.** — Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der
Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Be-
triebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäfte befassen wollen, mögen das
Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“, ein schönes Werk
mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabricanten, gegen Einsendung von 5 Franken beziehen.
— (Gebrauchsanweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) (307-5)

Agentur: Herren **Seitner & Rauch** in Pest, Hochstraße Nr. 2, und in Wien, Tuchlauben Nr. 25.

Ununterbrochen arbeitende Apparate
zur Bereitung aller Arten
gashaltiger Getränke
construirt von
Hermann - Lachapelle & Ch. Glover
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

200,000 Gulden
sind zu gewinnen mit nur
fl. 2 und 50 kr. Stempel
als Preis für eine
Promesse auf ein 1864^{er} Staatslos.
Ziehung schon am 2. März 1868.
Joh. C. Sothen
in Wien, Graben 13.
Derlei Promessen sind zu haben bei
J. E. Wutscher.
(433-7)

MOLL'S
Seidlich-Pulver.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.
Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.
Preis einer veriegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vor-
liegende Dankfassungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochond-
rie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.
Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**
Fonzari und **R. Seppenhofer.** — **Gurksfeld:** **Fried. Bömches.** — **Krainburg:** **Seb.**
Schaunigg, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Dom. Rizzoli** und **Josef Bergmann.** —
Wippach: **Anton Deperis.**
Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das
Echte Dorsch-Leberthran-Öel.
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.
Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.
A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(375-1) Nr. 8596.

Dritte exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit kundgemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen
Bescheide vom 3. August 1866, Z. 3500,
auf den 11. December 1866 angeordnete
aber sistirte dritte executive Feilbietung
der dem Anton Pogorevc von Unterloitsch
gehörigen Realität Ref.-Nr. 102 ad Grund-
buch Voitsch, im gerichtlichen Schätzungs-
werthe von 4540 fl., über Ersuchen des
Executionführers reassumirt und zu des-
sen Vornahme die Tagsatzung auf den
31. März 1868,
Vormittag um 10 Uhr in der Gerichts-
kanzlei mit dem vorigen Anhange neuer-
lich bestimmt worden.

Die Licitationsbedingungen, der Grund-
bucheextract und das Schätzungsprotokoll
können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 14ten
December 1867.

(497-1) Nr. 3542.

Dritte exec. Feilbietung.
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird im Nachhange zum
Edicte vom 16. Jänner 1868, Nr. 911,
kund gemacht, daß zur zweiten executiven
Feilbietung der den Josef Zittnik'schen
Erben von Unterschleinitz gehörigen Rea-
lität kein Kauflustiger erschienen sei, wes-
halb am
18. März 1868
zur dritten executiven Feilbietung hierge-
richts Vormittags 9 Uhr unter dem vo-
rigen Anhange werde geschritten werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 15. Februar 1868.

(246-2) Nr. 7291.

Executive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Dr. Rosina von Rudolfswerth gegen den
mj. Anton Vernobeg von Golleg, in Ver-
tretung der Vormünder Maria Vernobeg

und Andreas Mauser von ebenda, wegen aus
dem Vergleiche vom 25. September 1866,
Z. 4125, schuldiger 43 fl. 17 kr. 6. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub
Berg-Nr. 939/1 vorkommenden Realität,
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 250 fl. 6. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die executive Feilbietungs-
tagsatzungen auf den

20. März,
21. April und
22. Mai 1868,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 26ten
December 1867.